

# Hände Weg vom Sozialticket

Zur gesellschaftlichen Teilhabe: Sozialticket erhalten!

## **Donnerstag den 5. November 2009 ab 19 Uhr**

im Wichernhaus, Stollenstr. 36, 44145 Dortmund (Nähe Nordmarkt)

**Ende Januar läuft das auf 2 Jahre befristete Pilotprojekt Sozialticket in Dortmund aus. Wie es dann weiter geht, ist immer noch ungewiss. Das Sozialticket ist ein Posten auf der aktuell diskutierten Liste möglicher Haushaltseinsparungen. Und eine Anhebung des Abo-Preises auf 28 Euro (SPD) oder 30 Euro im Monat (FDP/Bürgerliste) ist weiterhin ernsthaft im Gespräch. Frei nach der Devise: 28, 30 - wer bietet mehr?**

Mobilität darf nicht erneut zum Luxusartikel werden, der nur materiell besser Gestellten vorbehalten ist. Mobil zu sein, stellt eine wichtige Voraussetzung zur Teilhabe am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben dar. Mobilität per Bus & Bahn ist zudem umweltfreundlich.

Vielen Mitbürgern, darunter auch etliche, die halb- oder gar ganztags arbeiten, fehlt aber das Geld, um die hohen Fahrpreise bezahlen zu können. Mit den im Hartz IV-Regelsatz vorgesehenen 11,49 € können gerade einmal 5 Einzeltickets im Monat bezahlt werden. Deshalb ist eine Fortführung des Sozialtickets unverzichtbar. Die Veranstaltung soll die Notwendigkeit einer Anschlussregelung für die Zeit ab Februar 2010 verdeutlichen.

Wir fordern

- eine Fortführung des Sozialtickets zum alten Preis
- die Ausweitung des Berechtigtenkreises auf NiedriglohnempfängerInnen, andere GeringverdienerInnen sowie auf Menschen, die zwar theoretisch einen (Rest-) Anspruch auf gesetzliche Leistungen nach SGB II oder SGB XII hätten, diesen aber – aus welchen Gründen immer – nicht in Anspruch nehmen
- eine kundenfreundlichere Ausgestaltung des Angebots, etwa in Form von verbilligten Monatskarten ohne Abozwang und Mehrfachkarten (größere Flexibilität)
- die Durchführung einer unabhängigen Begleitforschung mit dem Ziel einer echten Kostenerfassung (sog. Fehlbetragsrechnung)

Da das Dortmunder Sozialticket zumindest für den VRR-Raum Pilotcharakter trägt und die weitere Entwicklung in Dortmund sogar bundesweit aufmerksam verfolgt wird, war es uns wichtig, neben VertreterInnen aus dem Dortmunder Wohlfahrtsbereich auch Referenten aus dem überörtlichen Raum zu gewinnen.

Referenten

- Stefan Pfeifer, DGB-Bezirk NRW
- Daniel Kreutz, Köln
- Marianne Schobert, 'Der Paritätische in Dortmund'
- Ursula Schulze, Kana-Suppenküche Dortmund
- Peter Strube, Arbeitslosenzentrum Dortmund

Wegbeschreibung zum Wichernhaus unter <http://www.wichern.net/index.php?id=37>

Veranstalter: Sozialforum Dortmund, Arbeitslosenzentrum Dortmund, ver.di Erwerbslosenausschuss Dortmund, Sozialverband Deutschland (KV Dortmund), Mieterverein Dortmund und Umgebung, attac Dortmund, Kana-Suppenküche Dortmund, Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Dortmund, Interessengemeinschaft Sozialgewerblicher Beschäftigungsinitiativen (ISB)